

HOCHSCHULE

BIBLIOTHEK

RWTHAACHEN
HOCHSCHULBIBLIOTHEK
JAHRESBERICHT 2008

HOCHSCHULE

BIBLIOTHEK

HOCHSCHULBIBLIOTHEK

RWTHAACHEN
HOCHSCHULBIBLIOTHEK
JAHRESBERICHT 2008

IMPRESSUM

Hochschulbibliothek
der RWTH Aachen
Templergraben 61
52062 Aachen

Telefon +49 241 80-944 59
Telefax +49 241 80-922 73
www.bth.rwth-aachen.de

Herausgeberin
Dr. Ulrike Eich

Redaktion
Yvonne Brzoska
Dr. Susanne Ruffert

Fotos
Peter Winandy

Art Direktion
Klaus Endrikat

DTP
ZAHREndesign

Druck
Leën Print

© 2009
Hochschulbibliothek
RWTH Aachen







INHALT



GRUSSWORT	8
BTH IN ZAHLEN	10
SERVICE	12
ETAT	16
KATALOGMANAGEMENT	18
KURSANGEBOT	20
HOCHSCHULSCHRIFTEN	22
PATENTINFORMATIONSZENTRUM	24
MEDIZINISCHE BIBLIOTHEK	26
PRODUKTE UND PROJEKTE – MEILENSTEINE 2008	28
ÖFFNUNGSZEITEN	28
LERN- UND ARBEITSRÄUME	28
AUSLEIHE	28
LEHRBUCHSAMMLUNG	30
E-MEDIEN	31
DATENBANKEN	32
NATIONALLIZENZEN	34
E-ZEITSCHRIFTEN UND E-BOOKS	36
ELEKTRONISCHE SEMESTERAPPARATE	37
BAUMASSNAHMEN	38
AUFZUGSANLAGE	38
HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGE	38
TOILETTENANLAGEN	38
CAFETERIA	38
VERANSTALTUNGEN UND AUSSTELLUNGEN	40
PUBLIKATIONEN UND VORTRÄGE	42
BTH-PRESSESPiegel	44

GRUSSWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

2008 war ein ereignisreiches Jahr für die Hochschulbibliothek. Neben der täglichen Arbeit hat die BTH viele größere und kleinere Projekte durchgeführt. Der vor Ihnen liegende Jahresbericht soll Ihnen einen Eindruck von den wichtigsten Ereignissen und Neuerungen in der BTH geben.

Im Mittelpunkt der Arbeit und Ausrichtung der Hochschulbibliothek stehen die Studierenden sowie die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der RWTH. Dies gilt umso mehr, seit auch die BTH an den Finanzmitteln aus den Studienbeiträgen partizipiert und die Hochschule begonnen hat, die in der Exzellenzinitiative definierten Ziele umzusetzen. Die Hochschulbibliothek hat deshalb auch im vergangenen Jahr ihre Angebote und Dienste ausgeweitet, soweit die nach wie vor prekäre Raumsituation dies zulässt.

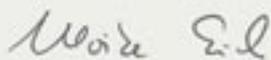
Vor allem zum Vorteil der Studierenden hat die Hochschulbibliothek die Öffnungszeiten für die Publikums- und Arbeitsbereiche deutlich verlängert und den Ausleihservice im Hauptgebäude und in der Lehrbuchsammlung optimiert. Die Studierenden, aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von der einheitlichen Benutzerverwaltung im Campus-System, in die seit dem letzten Jahr auch die Hochschulbibliothek integriert ist. Für die Lehr- und Lernplattform L2P in Campus digitalisiert die Hochschulbibliothek aus dem Buchbestand der RWTH Dokumente und stellt diese gezielt für die Seminare ein. Kontinuierlich vermehrt und ausdifferenziert werden die Kurse zur Informationskompetenz, die vereinzelt auch schon in Curricula integriert werden. Die Nutzungsdaten, die der Bericht wiedergibt, zeigen, dass diese Dienste den Erwartungen und Bedürfnissen der Nutzerschaft entsprechen.

Die webbasierte Hochschulbibliografie wurde technisch erneuert und inhaltlich erweitert, so dass sie ihre Funktion als international sichtbarer Nachweis des Forschungsausgangs der RWTH besser erfüllen und auch gezielte Recherchen bedienen kann. Der Hochschulschriftenserver für die elektronischen Publikationen der RWTH wurde zertifiziert und damit zur Aufnahme in nationale und internationale Repositorienverbände befähigt.

Für alle Hochschulgruppen bedeutsam und immer wichtiger werden die elektronischen Medien, auch wegen der campusweiten Verfügbarkeit. Für die Lizenzierung und Bereitstellung insbesondere von Fachdatenbanken und elektronischen Zeitschriften werden mittlerweile 60% des Etats für Information und Medien aufgewendet. Die Preise für wissenschaftliche Information gerade im naturwissenschaftlich-technischen und medizinischen Bereich sind enorm. Die Hochschulbibliothek ist bestrebt und verstärkt ihre Bemühungen, die ihr anvertrauten Finanzmittel bedarfsorientiert zu verwenden. Zu diesem Zweck wurde im letzten Jahr für die Medizinische Fakultät zum wiederholten Mal ein Zeitschriftenranking durchgeführt. Ein weiteres wichtiges Instrument sind die Anschaffungsvorschläge der Nutzerinnen und Nutzer, die mit Priorität erfüllt und sorgsam ausgewertet werden.

Auf Anregung der sie beratenden „Steuerungsgruppe“ hat die Hochschulbibliothek ihre wichtigsten Dienste und Angebote in einem Portfolio zusammengestellt und in ihrem Webangebot veröffentlicht.

Mit dieser Publikation wie mit diesem Jahresbericht möchten wir unsere Arbeit transparent und nachvollziehbar machen und unsere Leserinnen und Leser wie alle Interessierten zu einem kritischen Dialog einladen.



Dr. Ulrike Eich
Ltd. Bibliotheksdirektorin

DIE BTH IN ZAHLEN

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	08:00 – 24:00 Uhr
Samstag	09:00 – 24:00 Uhr
Sonntag	11:00 – 24:00 Uhr

Benutzung

Aktive Nutzerinnen/Nutzer	38.615
Hochschulexterne Nutzerinnen/Nutzer	5.235
Öffnungstage	288
Entleihungen gesamt	392.832
Entleihungen aus der Lehrbuchsammlung	70.348
Entleihungen aus der Medizinischen Bibliothek	32.828
Kurse	200
Teilnehmerinnen/Teilnehmer	2.236

Medienbestand

Neuzugänge	23.980
Physische Einheiten	16.526 Bde.
Datenbanken	274
Lfd. Zeitschriften	6.314
Print-Zeitschriften	1.257
E-Zeitschriften	5.057

Medienetat

Medienerwerbung gesamt	3.437.313 Euro
E-Medien	2.063.321 Euro
Lehrbücher	193.479 Euro
Gedruckte Normen	21.000 Euro

BTH als Ort

Arbeitsplätze	443
PC-Plätze	79

Personal

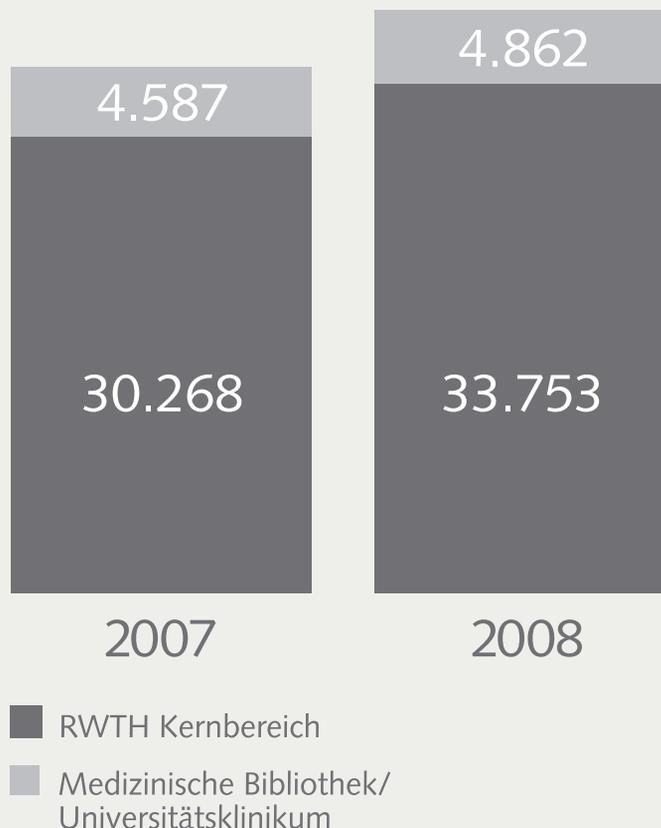
Stellen	103,5
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	119,5
Auszubildende	2
Hilfskräfte	21
Studentische Hilfskräfte	14

SERVICE

Im Jahr 2008 wurden unsere Dienstleistungen stark nachgefragt. Die Zahl der aktiven Benutzerinnen und Benutzer näherte sich der 39.000, das entspricht einer Steigerung von knapp 11% im Vergleich zum Vorjahr (Abb. 1). 2008 konnten das Anmeldeverfahren und die Benutzerverwaltung für die Mitglieder und Angehörigen der RWTH deutlich vereinfacht werden. Durch die zentrale Datenerfassung im Campus-System der Hochschule entfällt das Ausfüllen der elektronischen Anmeldeformulare. Mit den Benutzerzahlen stiegen auch die Entleihungen auf insgesamt 393.000. Besonders deutlich ist dieser Anstieg in der Lehrbuchsammlung (+ 5,40%), der Medizin (+ 8,43%) und der aktiven Fernleihe (+ 7,66%) zu sehen.

Mit der gesteigerten Nutzung erhöhte sich auch der Informationsbedarf unserer Nutzerinnen und Nutzer: In der Beantwortung von Nutzerfragen war ein Plus von 6% zu verzeichnen. So wurden 2008 insgesamt mehr als 22.350 Auskünfte im persönlichen Gespräch, schriftlich oder über unsere E-Mailauskunft gegeben. Der gleichbleibend hohe Auskunftsbedarf unserer Nutzerinnen und Nutzer und die positiven Rückmeldungen, die wir dabei erhalten,

Abb. 1
Benutzerdaten

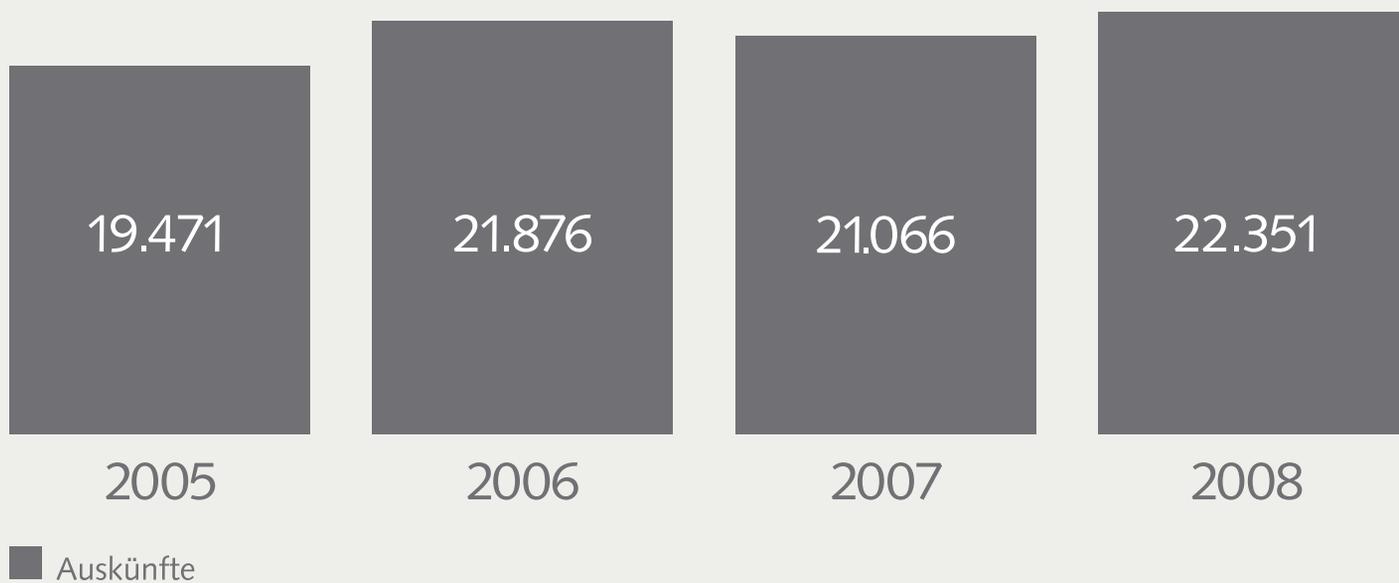


bestätigen uns, dass sich der Personalaufwand für unsere hochwertige und umfassende Beratungstätigkeit lohnt (Abb. 2).

Trotz der angespannten räumlichen Situation in der Hochschulbibliothek ist es uns 2008 gelungen, dringend benötigte zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Im Kleinen Lesesaal in der zweiten Etage, konnten zehn zusätzliche Arbeitsplätze angeboten werden; im PC-Pool in der dritten Etage wurden sechs weitere Arbeitsplätze eingerichtet. Zeitgleich änderte sich die organisatorische Betreuung des PC-Pools, die jetzt nicht mehr bei dem Rechen- und Kommunikationszentrum, sondern bei der Hochschulbibliothek liegt. Möglich war diese Angebotserweiterung vor allem durch die Renovierung und Umstrukturierung der Räumlichkeiten.

Neuerungen gab es auch im Bereich der Fernleihe. Seit zum 1. Januar 2008 das neue Urhebergesetz in Kraft trat, konnten die üblichen elektronischen Dokumentlieferungen als PDF-Datei nicht mehr angeboten werden. Daraufhin stellte die BTH die elektronischen Lieferungen komplett auf gedruckte Lieferungen um. Trotz dieser Änderung blieben die Bestellungen unverändert hoch. Dies zeigt,

Abb. 2
Anzahl der Auskünfte

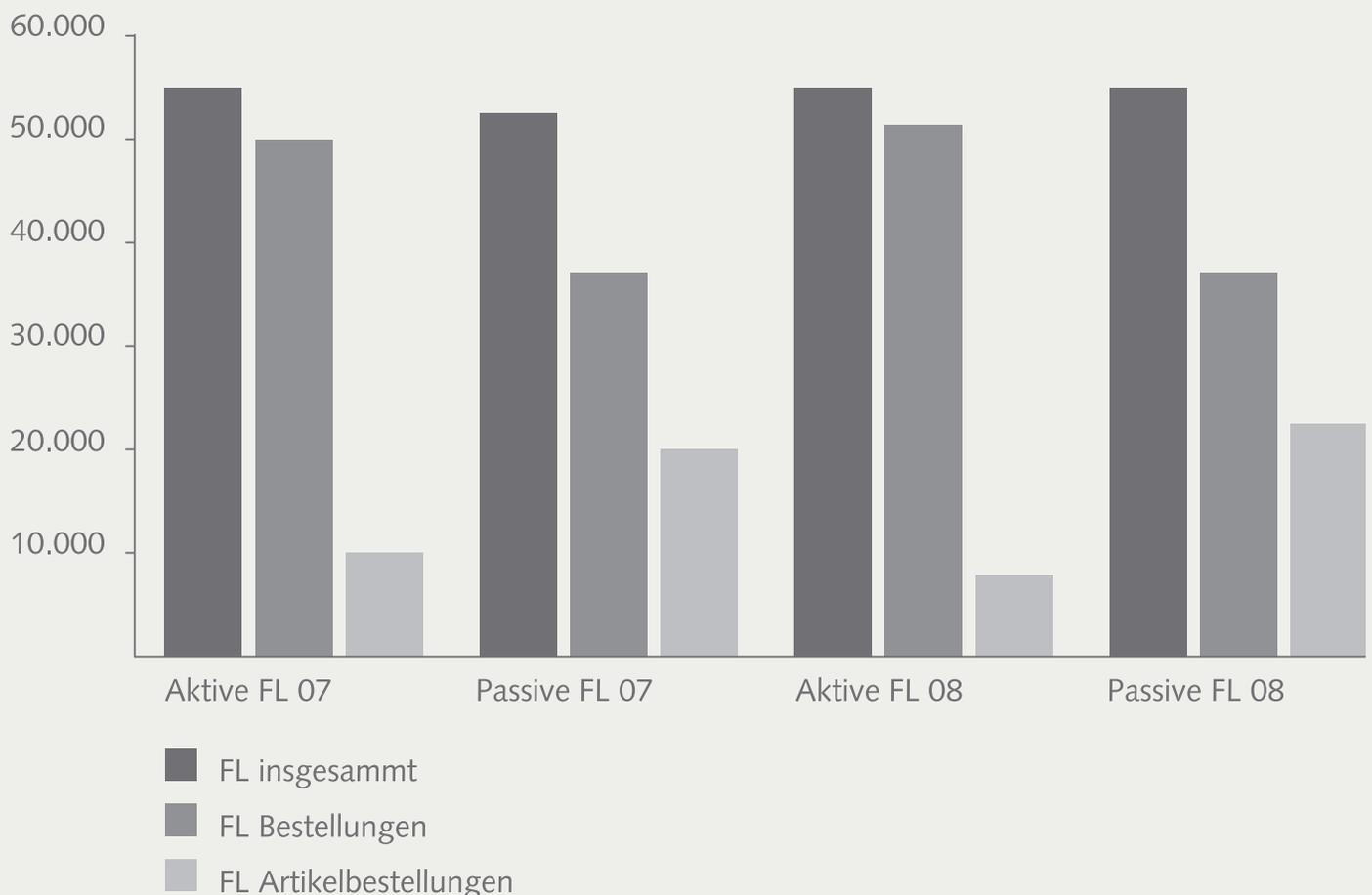


wie wichtig diese Kooperation zwischen den Bibliotheken ist. Dabei halten sich aktive und passive Fernleihen die Waage: 53.000 Fernleihbestellungen, die die BTH ihren Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung stellte, stehen knapp 53.500 Lieferungen der Hochschulbibliothek an andere Bibliotheken gegenüber (Abb. 3).

Die monatlichen Listen unserer Neuerwerbungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Sie sind über unsere Fachinformationseiten im Internet einzusehen und können auch als RSS-Feed abonniert werden. Seit 2008 sind besonders attraktive Neuerwerbungen nach Fächern geordnet in den Lesesälen ausgestellt. Sie stehen für vier Wochen in den sogenannten Neuerwerbungsregalen. Dort können sich die Nutzerinnen und Nutzer in Ruhe einen Überblick über neu gekaufte Werke verschaffen, stöbern und blättern und die Bücher direkt ausleihen.

Intensiv nutzten unsere Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, der Hochschulbibliothek Anschaffungsvorschläge zu machen. Über ein Online-Formular können Wünsche direkt an die Bibliothek ge-

Abb. 3
Fernleihen



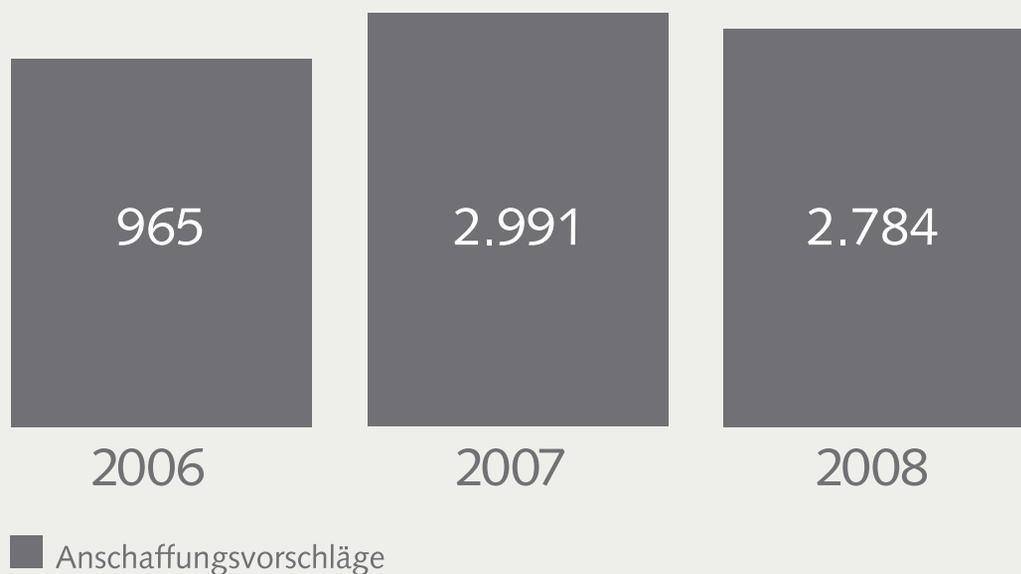
richtet werden, die die BTH dann bevorzugt beschafft. Gleichzeitig ist dieser Service ein Instrument, den Bestand noch bedarfsgenauer auszubauen (Abb. 4).

Um die Streulage der RWTH zu kompensieren, bot die BTH auch 2008 einen Bücherfahrdienst an. Mit ihm wurden Aus- und Fernleihen, Kopien, Zeitschriften und Dissertationen zwischen der Hauptbibliothek, ihren Zweigstellen und den entfernteren Instituten transportiert. 2008 wurden bei gleichbleibender Teilnehmerzahl über 60.500 Medien bewegt – das sind 2.000 mehr als noch in 2007.

Weiterführende Informationen finden Sie im Internet:
http://www.bth.rwth-aachen.de/.menue_5.html

Ansprechpartner:
Dr. Manfred Trinkhaus
Telefon 0241 80-94476
E-Mail: trinkhaus@bth.rwth-aachen.de

Abb. 4
Entwicklung der
Anschaffungsvorschläge



Im Haushaltsjahr 2008 verausgabte die Hochschulbibliothek 3,37 Millionen Euro für Literatur und Medien. Hiervon waren 876.000 Euro dem Klinikum bzw. dem Fachbereich 10 zuzuordnen. Insgesamt beschaffte die BTH an die 24.000 physische und digitale Medien. Die wachsende Bedeutung elektronischer Ressourcen zeichnet sich bereits seit Jahren ab, nicht zuletzt an dem hohen Anteil der elektronischen Medien am Gesamtetat (Abb.5). Die Nutzungsstatistiken bestätigen den Trend: Während vor allem in den technischen und naturwissenschaftlichen Fächern die Nutzung der Printzeitschriften weiter sinkt, hat der Zugriff auf die elektronischen Zeitschriften in den großen Zeitschriftenportalen (Elsevier, IEEE – Institute of Electrical and Electronics Engineers, ACS – American Chemical Society) deutlich zugenommen (Abb. 6).

Abb. 5
Ausgaben für Literatur
und Medien

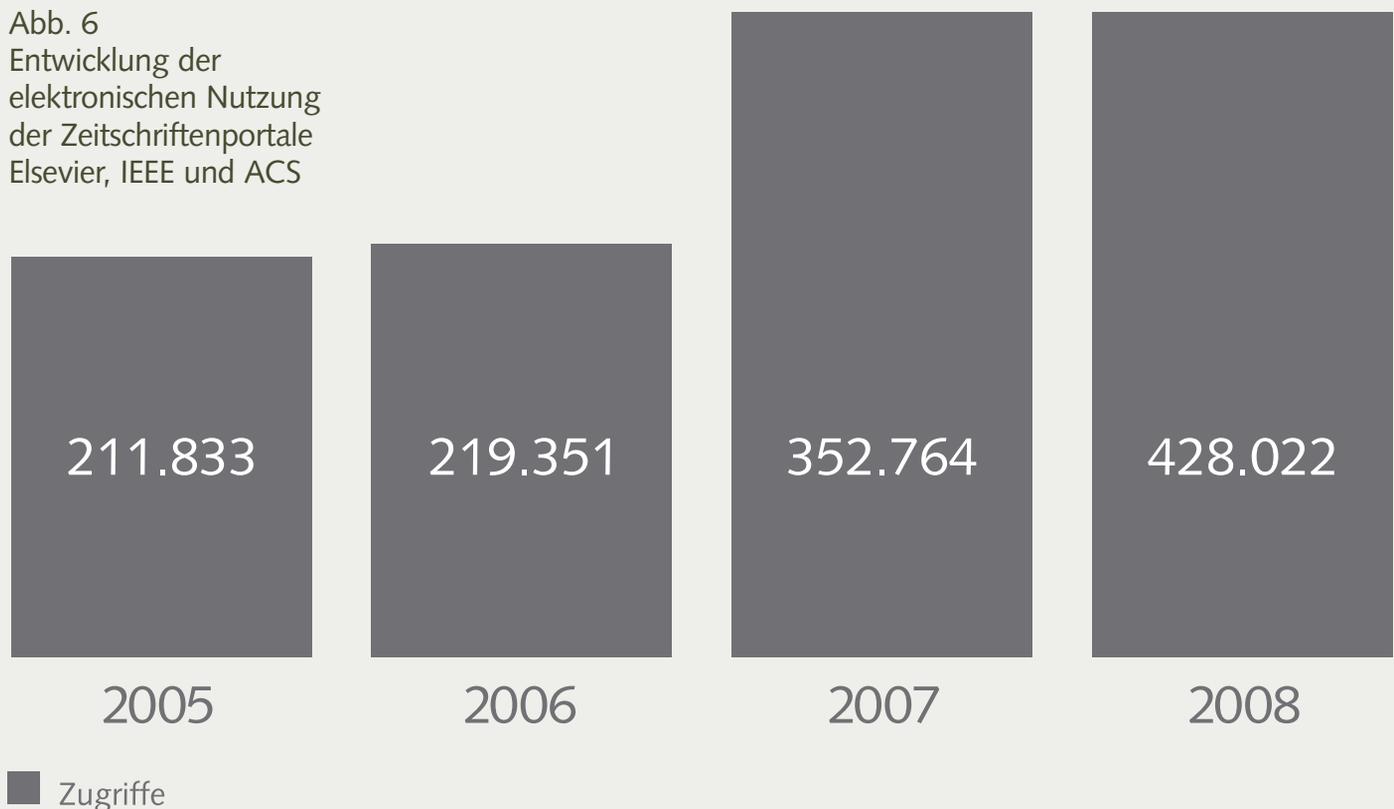


Der Wechselkurs des Dollars gegenüber dem Euro verschlechterte sich in der zweiten Jahreshälfte massiv. In der Folge verteuerten sich einige internationale Angebote ungeachtet ihrer normalen Preissteigerung erheblich. Allein die Datenbank IEEE IEL kostete deshalb fast 21% mehr als im Vorjahr. Die Preise der Fachzeitschriften stiegen abgesehen von den Wechselkurs-Entwicklungen ebenfalls weiter. Mit Ausnahme von einigen Verlagen, die im Rahmen von längerfristigen Lizenzen price caps vereinbarten, erhöhten sich die Preise im STM-Bereich durchschnittlich um über 7%.

Diese unvorhersehbare Entwicklung führte zu drastischen Beschränkungen in der Erwerbung, von der nur dringende Beschaffungen, wie z. B. die Anschaffungsvorschläge, ausgenommen waren.

Ansprechpartner:
Stefan Bastian
Telefon 0241 80-94447
E-Mail: bastian@bth.rwth-aachen.de

Abb. 6
Entwicklung der elektronischen Nutzung der Zeitschriftenportale Elsevier, IEEE und ACS



KATALOG- MANAGEMENT

Die Bücher in den Lesesälen, der Lehrbuchsammlung und dem Patentinformationszentrum sind systematisch nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) aufgestellt. Bereits seit Ende 2007 erschließen die Fachreferentinnen und Fachreferenten der Hochschulbibliothek die neuerworbene Literatur nach der gleichen Systematik. Auf diese Weise können die Nutzerinnen und Nutzer thematische Suchen im Katalog durchführen, indem sie die RVK-Notationen in den Suchschlitz eingeben. Bestandslisten für die Lesesäle und die Lehrbuchsammlung sind über die Fachinformationsseiten zugänglich und vervollständigen das Angebot. Ein thematisches „browsen“ am Regal ist nun also virtuell wie auch real möglich.

Größere Umstellungs- und Aussonderungsprojekte sowie die Retrokatalogisierung von Bibliotheksbeständen stellten 2008 hohe Anforderungen an die Medienbearbeitung.

Im Berichtsjahr wurden ca. 16.000 Bände im hbz-Verbundkatalog katalogisiert. Neben der Bearbeitung der eigenen Neuerwerbungen, katalogisierte die BTH als Dienstleisterin außerdem die Neuzugänge von neun Institutsbibliotheken der RWTH.

Zur Entschärfung der desolaten Raumsituation im Magazin der Hochschulbibliothek im Templergraben wurden 120 laufende Regalmeter – das entspricht 40.000 Bänden – in ein Archiv in Kornelimünster ausgelagert. In der Hauptsache handelte es sich hierbei um Zeitschriften-Bände, die gleichzeitig elektronisch zur Verfügung stehen und daher selten nachgefragt werden.

Nach Beendigung der Sonderarbeiten und Umzugsprojekte konnte wieder in stärkerem Maße retrokatalogisiert werden. Der Schwerpunkt lag hier bei den Aachener Dissertationen. Insgesamt wurden im Jahr 2008 7.500 Dissertationstitel bearbeitet.

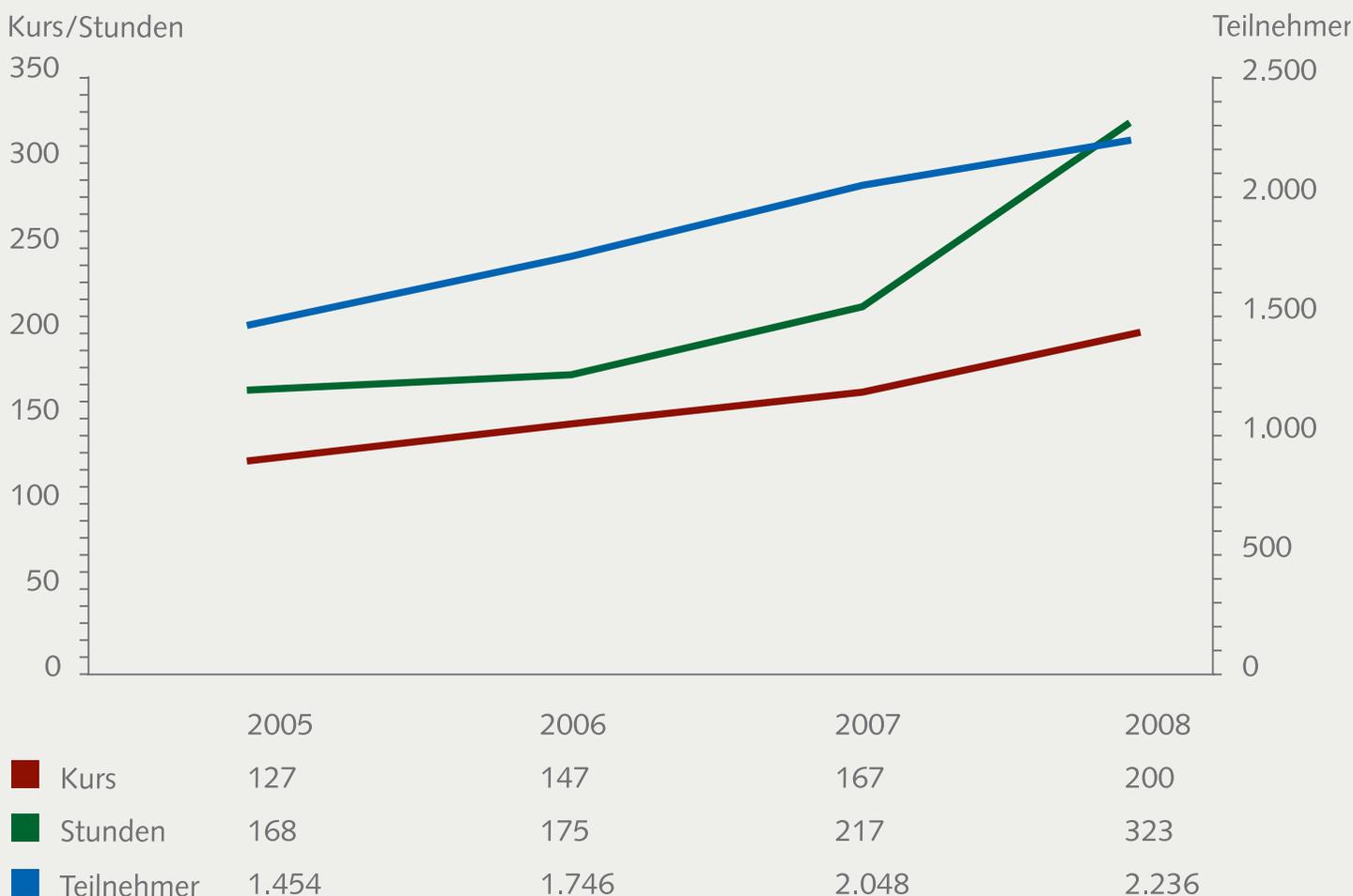
Ansprechpartner:
Dr. Robert Eschenbach
Telefon 0241 80-944 87
E-Mail: eschenbach@bth.rwth-aachen.de

KURSANGEBOT

Das Kursangebot zu allen Bereichen der Informationskompetenz ist ein wesentlicher Bestandteil der BTH-Serviceleistungen. In den letzten Jahren konnten sowohl die Zahl der Veranstaltungen als auch die Teilnehmerzahlen kontinuierlich gesteigert werden. Besonders deutlich wird diese Entwicklung anhand der abgehaltenen Kursstunden, die von 2007 auf 2008 von 217 auf 323 Stunden erhöht wurden. Das ist ein Plus von knapp 50% (Abb. 7).

Neu im Jahr 2008 war auch die Kooperation mit dem Center for Doctoral Studies (CDS). Das CDS ist die zentrale Stelle für Zusatzqualifizierungen der Promovierenden an der RWTH Aachen – ausgenommen ist die Medizinische Fakultät. Das CDS bietet Doktorandinnen und Doktoranden der RWTH Aachen die Möglichkeit, sich mit Seminaren und Workshops stärker im Bereich Schlüsselkompetenzen zu qualifizieren. Die BTH bot 2008 CDS-Seminare zur Informationskompetenz an, die thematisch von fachspezifischen Kursen über Zitationsanalysen und Bibliometrie bis hin zu Patentinformationen und den Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen reichten.

Abb. 7
Kursangebot der BTH



„Informationskompetenz für Chemiker“ hieß der Wahlpflicht-Blockkurs für den Bachelorstudiengang Chemie, der erstmals in das Curriculum integriert wurde. Die Veranstaltung erwies sich als voller Erfolg – es gab mehr Anmeldungen als Plätze. Aus diesem Grund sind für 2009 vier Kurse dieser Art geplant.

Ebenfalls seit 2008 beteiligt sich die BTH am Bachelor-Studium Wirtschaftswissenschaften mit Schulungsveranstaltungen zur Literaturrecherche, die als Wahlpflichtveranstaltungen zum Seminar anerkannt werden können.

Die BTH nahm sich weiterer Themen an, die gerade für Dozierende interessant sind. Unter dem Titel „Fremde Federn finden“ veranstaltete die BTH einen Workshop zum Auffinden von Plagiaten. Als Referentin konnten wir die renommierte Plagiate-Expertin Frau Prof. Debora Weber-Wulff von der FH Technik und Wirtschaft Berlin gewinnen.

„Urheberrecht im eLearning“ war der Name für eine andere außerordentliche Veranstaltung, die die BTH in Kooperation mit dem Centrum für integrative Lehr-/Lernkonzepte (CiL) und der Rechtsabteilung der RWTH durchgeführt hat. Die zu diesem aktuellen Thema abgehaltene Informationsveranstaltung wurde mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenfalls zu einem vollen Erfolg. Bereits 2007 hat die Hochschulbibliothek ein Online-Tutorial zur Informationskompetenz entwickelt, das über das Lehr- und Lernportal L2P der RWTH zugänglich ist. Hier können sich Interessierte im Selbststudium einen Überblick über das Recherche- und Informationsangebot der BTH verschaffen. 2008 wurde dieses Tutorial aufgeteilt und inhaltlich den zwei aufeinander aufbauenden Präsenz-Grundlagenveranstaltungen „Einführung in das Hochschulbibliothekssystem“ und „Grundlagen der Literaturrecherche“ angeglichen. Die Tutorials sind somit als echte E-Learning-Alternative oder begleitend zu den Präsenzkursen nutzbar. Eine Lernstandskontrolle am Ende der Einheiten soll in 2009 folgen.

**Weiterführende Informationen finden Sie im Internet:
<http://darwin.bth.rwth-aachen.de/cgi-bin/kurse.pl>**

**Ansprechpartnerin:
Dr. Susanne Ruffert
Telefon 0241 80-944 52
E-Mail: ruffert@bth.rwth-aachen.de**

HOCHSCHULSCHRIFTEN

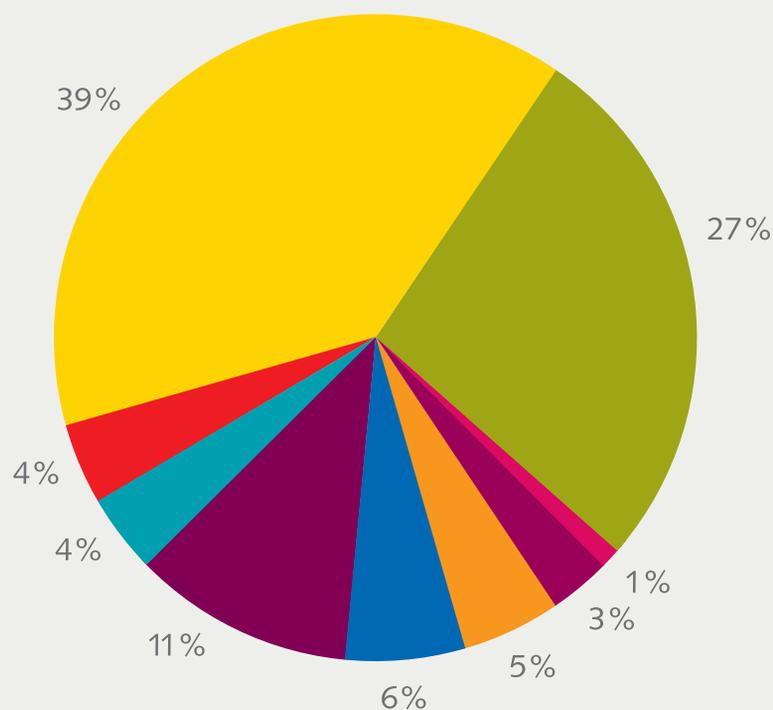
Unser Hochschulschriftenserver kann sich sehen lassen! Im August 2008 verlieh die Deutsche Initiative für Netzwerkinformationen e. V. dem Aachener Hochschulschriftenserver das „DINI-Zertifikat 2007 für Dokumenten- und Publikationsservices“. Er gehört somit zu jenen wenigen Publikationsservern, die internationale Standards und genormte Best-Practice-Verfahren einhalten. Dies wurde durch externe Gutachter im Rahmen einer Qualitätskontrolle geprüft und bescheinigt. Internationale Standards sollen beispielsweise eine Vernetzung von Repositorien weltweit ermöglichen.

Der kostenlose Service der BTH wird hauptsächlich und gerne von Doktorandinnen und Doktoranden der RWTH Aachen genutzt: Am 31. Dezember 2008 waren 2.150 Promotionsarbeiten veröffentlicht. Dazu kamen 30 weitere Veröffentlichungen, wie z. B. Zeitschriftenaufsätze, Monografien, Proceedings und Habilitationsschriften.

Was die Anteile der einzelnen Hochschuleinrichtungen und Fachbereiche angeht, ist eine deutliche Dominanz der Fakultäten 1 für Mathematik – Informatik – Naturwissenschaften bzw. 10 für Medizin festzustellen (Abb. 8).

Das Dezernat Hochschulschriften hat in enger Zusammenarbeit mit dem Dezernat Kommunikations- und Informationstechnik der BTH im November 2008 die neue Datenbank „Hochschulbibliografie der RWTH Aachen University“ freigeschaltet. Diese zentrale

Abb. 8
Verteilung
der Hochschulschriften
auf Fakultäten



Datenbank der RWTH Aachen erfasst die wissenschaftlichen Publikationen der Angehörigen der Hochschule. Sie dient der Profilbildung der RWTH, indem sie die Forschung dokumentiert. Ihre Notwendigkeit ergibt sich insbesondere vor dem Hintergrund der Erfolgsmessung der Exzellenzinitiative.

Um den neuen Anforderungen und Aufgaben gerecht werden zu können, musste die bisherige Datenbank inhaltlich, formal und technisch grundlegend überarbeitet und erweitert werden. Es war unumgänglich, mit dem Berichtsjahr 2008 einen "Schnitt" zu vollziehen. Die neue Datenbank bietet deutlich mehr Komfort als die bisherige Anwendung.

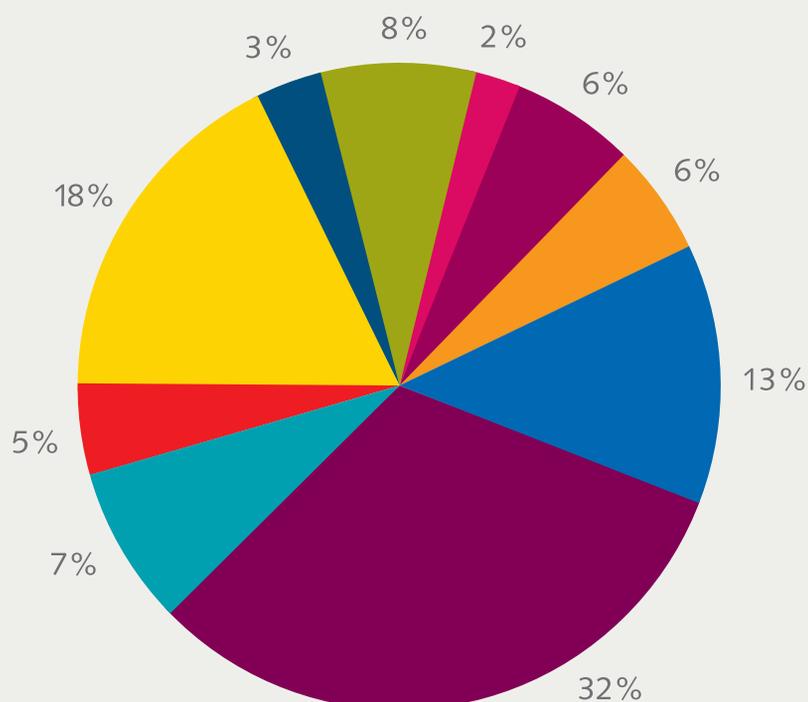
In der neuen Datenbank sind derzeit 3.175 Publikationen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der RWTH Aachen bibliografisch erfasst und erschlossen (Abb. 9).

Abb. 9
Nutzung der Hochschulbibliografie nach Fakultäten

Weiterführende Informationen finden Sie Internet:
<http://www.bth.rwth-aachen.de/hss.html>

Ansprechpartner:
Dr. Roland Rappmann
Telefon 0241 80-944 71
E-Mail: rappmann@bth.rwth-aachen.de

- Fakultät 1
Mathematik, Informatik,
Naturwissenschaften ■
- Fakultät 2
Architektur ■
- Fakultät 3
Bauingenieurwesen ■
- Fakultät 4
Maschinenwesen ■
- Fakultät 5
Georessourcen,
Materialtechnik ■
- Fakultät 6
Elektro-,
Informationstechnik ■
- Fakultät 7
Philosophische Fakultät ■
- Fakultät 8
Wirtschaftswissenschaften ■
- Fakultät 10
Medizin ■
- keine Fakultät ■



PATENT- INFORMATIONSS- ZENTRUM

Die Benutzungszahlen im PIZ haben sich auf stabile Werte eingependelt. Zwar ging die Nutzung insgesamt leicht zurück, jedoch konnte sich der positive Trend bei den Auftragsrecherchen weiter fortsetzen. Hier ist ein Anstieg von 57% zu beobachten (Tab. 1). Diese positive Entwicklung führen wir auf unsere verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zurück.

Insgesamt wendeten sich im vergangenen Jahr 2.809 Informationssuchende an das Patentinformationszentrum. Die größte Gruppe stellte dabei die Hochschule, gefolgt von den freien Erfindern. Der Anteil unserer Nutzer aus den KMU lag unverändert bei ca. 25%. Das Kursangebot des PIZ ist weiter ausgebaut worden: In insgesamt 16 Veranstaltungen mit einem Umfang von knapp 41 Stunden konnten 208 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht werden (Tab. 1)

Dank der Unterstützung von 12 Patentanwälten aus der Region konnten im letzten Jahr 59 Erfindererstberatungen in den Räumen des Patentinformationszentrums durchgeführt werden. Zur Verbesserung unseres Kundendienstes haben wir die im PIZ vorhandene Patentliteratur neu aufgestellt und nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) geordnet. Dadurch können die Bücher jetzt für Kunden mit einem Bibliotheksausweis ganz normal, d.h. für den Zeitraum von 20 Öffnungstagen ausgeliehen werden!

Im Rahmen der NRW-Transferstrategie Science-to-Business, mit der das Innovationsministerium Wissenschaft und Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen besser verzahnen will, haben im Oktober 2008 zwei Patentscouts ihren Dienst an der RWTH und der FH Aachen angetreten.

Um die Vernetzung der bereits vorhandenen Strukturen im Hochschulpatentwesen weiter voranzutreiben, ist eine enge Zusammenarbeit des Patentinformationszentrums mit den Patentscouts und der Abt. 4.1 „Technologie- und Innovationstransfer“ der RWTH, der sie angehören, angestrebt. Zur Einarbeitung hat das PIZ die Patentscouts in einem dreiteiligen Praxisseminar geschult.

Tab. 1
PIZ in Zahlen

Jahr	Nutzung PIZ	Aufträge Recherche-Dienst	Kurse	Teilnehmer
2006	3.126	245	5	83
2007	3.118	264	11	199
2008	2.809	415	16	208



Zwei wichtige Weichen für die Zukunft konnten 2008 gestellt werden: Der Antrag des PIZ auf Patentannahmestelle wurde von der RWTH unterstützt und beim DPMA eingereicht. Die erforderlichen organisatorischen Maßnahmen wurden ergriffen und das Personal geschult. Sobald der benötigte Fristenbriefkasten errichtet wird, kann das PIZ seine Arbeit als Annahmestelle aufnehmen. Frau Dipl.-Ing. Kristin Jirka hat ihre Ausbildung zur Patentrechercheurin bei der LGA Nürnberg (TÜV Rheinland) absolviert und wird das PIZ-Team in 2009 mit ihrer hohen Fachkompetenz verstärken.

Weiterführende Informationen finden Sie Internet:
<http://www.bth.rwth-aachen.de/PIZ/>

Ansprechpartnerin:
Dr. Susanne Ruffert
Telefon 0241 80-944 52
E-Mail: ruffert@bth.rwth-aachen.de

MEDIZINISCHE BIBLIOTHEK

Knapp 700 laufende Zeitschriften hielt die Medizinische Bibliothek im Jahr 2008 für Ihre Nutzerinnen und Nutzer bereit. Der Bestand ging zurück auf ein Zeitschriftenranking, das 2005 mit den medizinischen Instituten durchgeführt wurde.

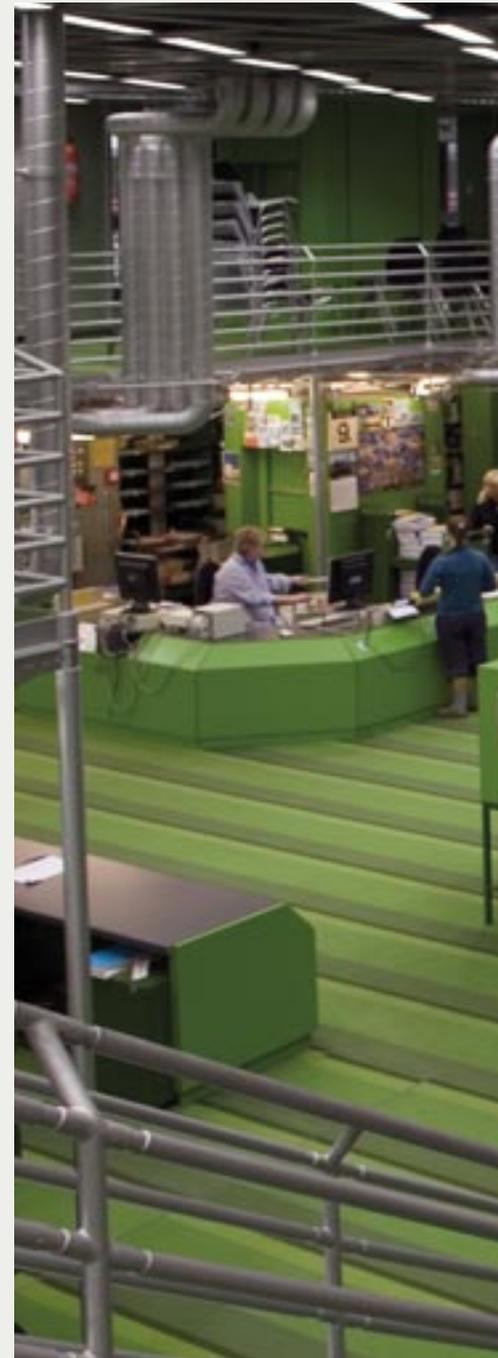
Alle drei bis fünf Jahre werden aktuelle Zahlen erhoben, um den Titel-Bestand neu zu evaluieren und an möglicherweise veränderte Bedürfnisse anzupassen. 2008 wurde für das Abo-Jahr 2009 ein erneutes Zeitschriften-Ranking initiiert. Von 93 angeschriebenen Einrichtungen beteiligten sich 87 an dem Verfahren. Die Auswertung offenbarte deutliche Bedarfsänderungen, die für das Abonnement-Jahr 2009 fristgerecht umgesetzt wurden.

Die Auswertung brachte folgendes Ergebnis:
121 Zeitschriften-Titel wurden abbestellt,
da sie entweder nicht mehr oder nicht hoch
genug gerankt waren
53 Zeitschriften-Titel wurden in ihrer
Bezugsform umgestellt
(print oder print + online auf online only)
76 Zeitschriften-Titel wurden neu abonniert

Die Bibliothekskommission bestätigte das Ergebnis. Die neue Abo-Liste für das Jahr 2009 umfasst somit 653 Zeitschriften-Titel. Die große Resonanz bei den teilnehmenden Einrichtungen und die deutlichen Veränderungen bei den Abonnements belegen, dass der hohe Aufwand für das Verfahren gerechtfertigt ist.

Weiterführende Informationen finden Sie im Internet:
<http://www.bth.rwth-aachen.de/mb/index.html>

Ansprechpartnerin:
Dr. Iris Reimann
Telefon 0241 80-889 90
E-Mail: reimann@bth.rwth-aachen.de





PRODUKTE UND PROJEKTE – MEILENSTEINE 2008

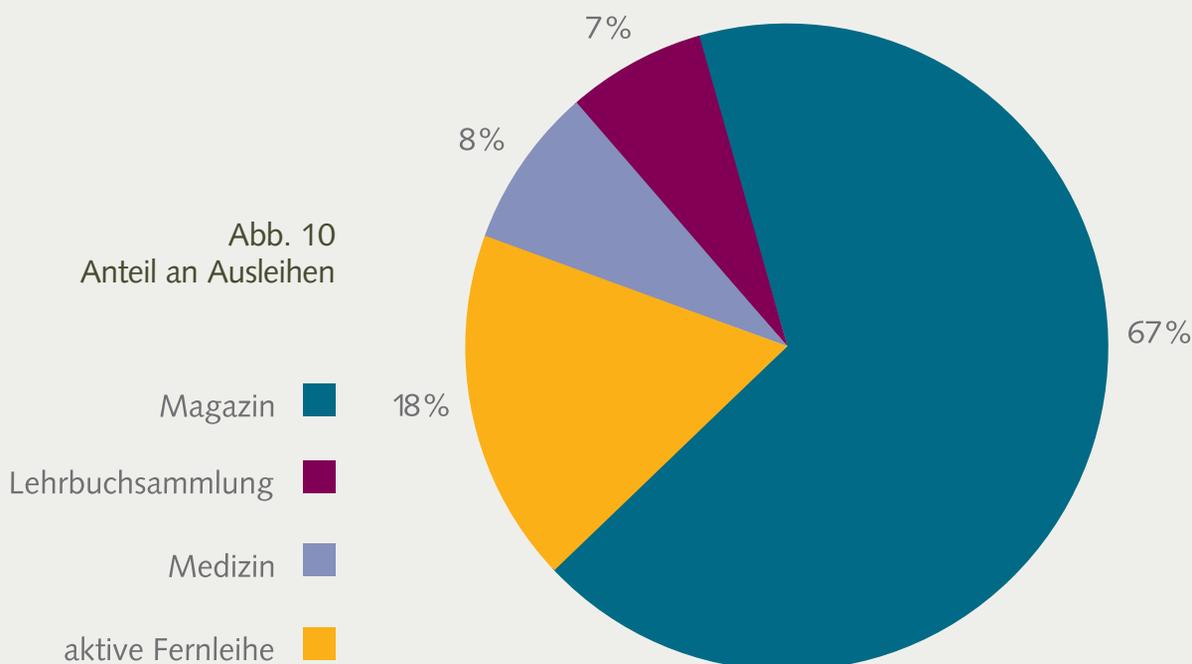
ÖFFNUNGSZEITEN

LERN- UND ARBEITSRÄUME

Montags bis freitags von 08:00 bis 24:00 Uhr, samstags von 09:00 bis 24:00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 11:00 bis 24:00 Uhr ist die Bibliothek für ihre Nutzerinnen und Nutzer zugänglich. Mit 108 Öffnungstunden in der Woche und 349 Öffnungstagen im Jahr sind die Lesesäle, der PC-Pool und der Gruppenarbeitsraum der BTH seit Januar 2008 länger offen als jemals zuvor in der Geschichte der Hochschulbibliothek. Damit belegt die BTH einen der vorderen Plätze im nationalen Vergleich der Universitätsbibliotheken. Die Erweiterung der Öffnungszeiten brachte zusätzliche 43 Öffnungstage im Vergleich zum Vorjahr; durchschnittlich war die BTH 13 Stunden in der Woche länger geöffnet als noch 2007.

AUSLEIHE

Ende März 2008 zog die Ausleihe im Erdgeschoss nach und erweiterte ihre Servicezeiten. Waren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Woche bis 16:30 Uhr für ihre Kunden da, können nun die Medien bis 19:00 Uhr abgeholt und zurückgebracht werden, wenn diese bis 16:00 Uhr bestellt wurden. Samstags ist die Ausleihe von 09:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Zusammengerechnet ergibt das insgesamt 288 Öffnungstage im Jahr, 43 mehr als 2007. Dies schlug sich auch in den Ausleihzahlen nieder, die von 388.000 auf rund 393.000 stiegen; und dies obwohl unsere elektronischen Medien immer stärker genutzt werden (Abb. 10).





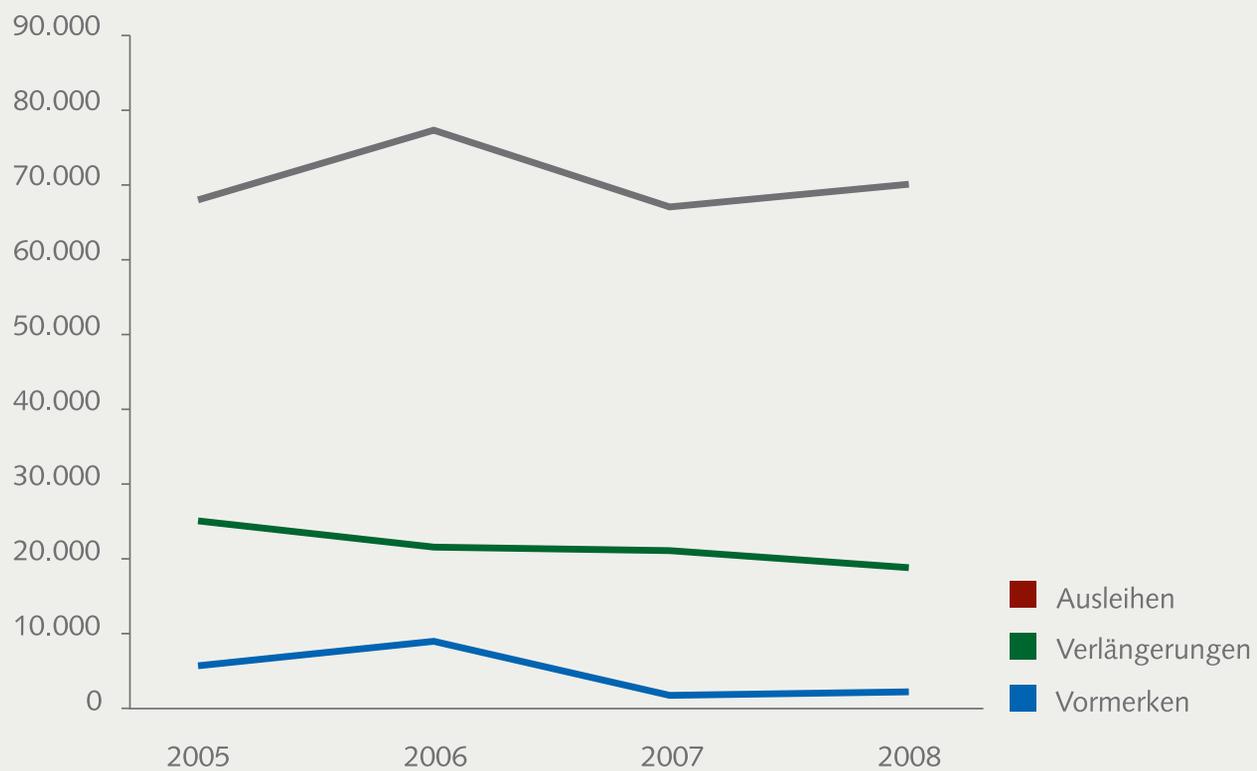
LEHRBUCHSAMMLUNG

Pünktlich zum Beginn des Wintersemesters hat auch die Lehrbuchsammlung ihre Servicezeiten deutlich ausgeweitet und ihre Öffnungszeiten denen der Hauptbibliothek angepasst. Diese Serviceerweiterung wird vor allem in der Woche gut angenommen und schlägt sich in der Nutzungsintensität nieder, die 2008 um 5,40% von 66.742 (2007) auf 70.348 (2008) Entleihungen anstieg (Abb. 11).

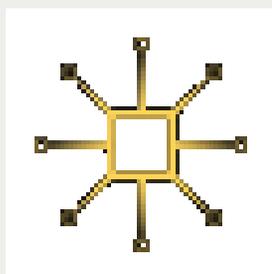


E-MEDIEN

Abb. 11
Nutzung der Lehrbuchsammlung

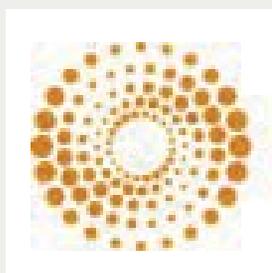


NEUE DATENBANKEN



NEW PALGRAVE DICTIONARY OF ECONOMICS ONLINE

Das New Palgrave Dictionary of Economics online ist das international führende Referenzwerk für die Wirtschaftswissenschaften. Es umfasst mehr als 1.850 Artikel von mehr als 1.750 ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Artikel können alphabetisch, nach Autorinnen und Autoren oder nach JEL-Klassifikation gesucht werden.



CONFERENCE PROCEEDINGS IM WEB OF SCIENCE

Die Zitationsdatenbank für wissenschaftliche Veröffentlichungen Web of Science verzeichnet nunmehr neben wissenschaftlichen Zeitschriftenaufsätzen auch Conference Proceedings. Aktuelle Forschungsthemen und -ansätze, die bevorzugt auf wissenschaftlichen Konferenzen, Symposien und Workshops diskutiert und spät publiziert werden, können als wichtige Informationsquelle nunmehr detailliert recherchiert und in die Forschungsarbeit einbezogen werden.



SCIENCE OF SYNTHESIS

Science of Synthesis ist ein Nachschlagewerk für präparative Methoden in der synthetischen Chemie und stellt die vollständig neu konzipierte und überarbeitete Fortführung des Houben-Weyl Methods of Molecular Transformations dar. Basierend auf Primärliteratur zurückgehend bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts werden 38.000 Methoden der organischen Chemie, 240.000 Reaktionen und 800.000 Strukturen behandelt.

et+k

KRITISCHES LEXIKON DER GEGENWARTSLITERATUR

Kritisches Lexikon der fremdsprachigen Gegenwartsliteratur
Das Kritische Lexikon der Gegenwartsliteratur (KLG) und das Kritische Lexikon der fremdsprachigen Gegenwartsliteratur (KLFg) sind Standardwerke zur zeitgenössischen deutschsprachigen bzw. fremdsprachigen Literatur. Seit Jahrzehnten beschreiben die Lexika umfassend aktuelle literarische Entwicklungen und stellen Leben und Werk herausragender Schriftstellerinnen und Schriftsteller der Weltliteratur vor, die die Literatur ihres Sprach- und Kulturraums prägen.



LE NOUVEAU PETIT ROBERT DE LA LANGUE FRANÇAISE

Le Nouveau Petit Robert de la Langue Française ist ein einsprachiges Handwörterbuch zur französischen Sprache mit rund 60.000 Stichwörtern, 300.000 Bedeutungsangaben, 185.000 Konstruktionen und Kollokationen, 35.000 Belegstellen von über 1.200 Autorinnen und Autoren sowie 180.000 Verweisen auf Synonyme, Antonyme und Homonyme. Enthalten sind darüber hinaus Vertonungen für mehr als 16.000 Stichwörter.

NATIONALLIZENZEN

Auch 2008 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) durch die Finanzierung von Nationallizenzen das Angebot an elektronischen Medien an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen deutlich verbessert. Wie im Vorjahr erwarb die DFG Lizenzen für digitale Textsammlungen, Datenbanken und elektronische Zeitschriftenarchive. Die Hochschulbibliothek übernahm es auch 2008 die Nationallizenzen für das Campusnetz freizuschalten, in ihrem Online-Katalog, im Datenbankinformationssystem DBIS und in der elektronischen Zeitschriftenbibliothek EZB zu verzeichnen und so den Nutzerinnen und Nutzern zugänglich zu machen.

Die DFG förderte im Jahr 2008 erstmalig auch laufende Zeitschriften. Voraussetzung für eine Förderung ist als Eigenleistung die Aufrechterhaltung der im Jahr 2007 laufenden Abonnements. Auf diese Weise wurde das Angebot an laufenden Zeitschriften zwar deutlich erweitert, eine finanzielle Entlastung erfolgte dadurch aber nicht.

An den sog. Opt-In-Lizenzen der folgenden Verlage beteiligt sich die Hochschulbibliothek:

Annual Reviews

British Medical Journal Publishing Group

Institute of Physics

Karger

Oxford University Press

Royal Society of Chemistry

SAGE Publications

Walter de Gruyter

Zu diesen Angeboten kommen laufende Zeitschriften, die von der DFG ohne finanzielle Eigenleistung der einzelnen Hochschulen zur Verfügung gestellt wurden:

Berkeley Electronic Press (bereits 2007)

Editoria Italiana Periodici

Kluwer Law International Journals

Die Zahl der laufenden Zeitschriften aus Nationallizenzen stieg durch diese Angebote auf ca. 1100.



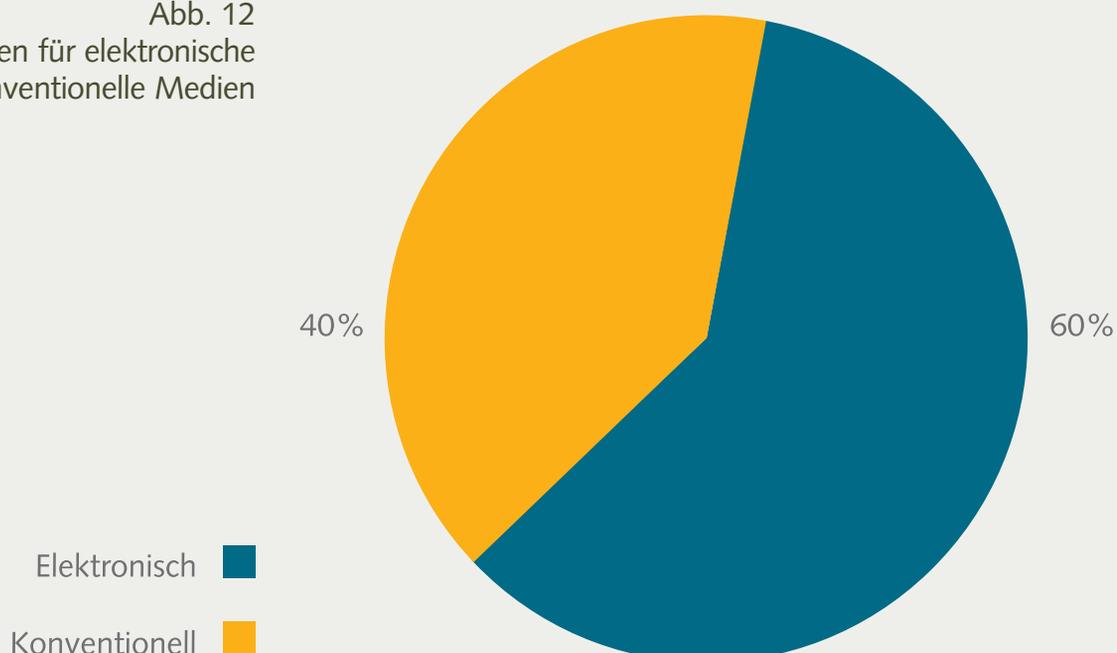
E-ZEITSCHRIFTEN UND E-BOOKS

Neben den Nationallizenzen erwarb bzw. lizenzierte die Hochschulbibliothek eine Reihe weiterer E-Medien – E-Books und elektronische Zeitschriften. Der weitaus größte Teil dieser E-Ressourcen ist im Hochschulnetz campusweit verfügbar. Insgesamt verausgabte die BTH 2008 für elektronische Medien über 2.000.000 Euro (Abb. 12). Besonders zu erwähnen wären die E-Book-Neuanschaffungen in der Medizin und für die Literaturwissenschaften. Die "Cambridge Companions to Literature and Classics Collection" beinhaltet 2008 über 180 Titel zu Autoren, Epochen und Genres der Literatur im Volltext. Neue Titel kommen regelmäßig hinzu.

Für die Medizin wurden E-Book-Pakete von Springer und LWW (Lippincott Williams Wilkins) erworben. Über LWW bestand Zugang zu 41 medizinischen Monografien, das Springer-Paket beinhaltet über 150 Titel aus verschiedenen Gebieten der Medizin und wird regelmäßig um weitere Titel ergänzt.

Die Hochschulbibliothek versteht sich als moderne Dienstleisterin, die ihren Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an Services bietet. Neben ihrem breiten E-Medienangebot bietet die Hochschulbibliothek immer mehr Dienste online an und konnte im Jahr 2008 ihre Angebotspalette nochmals deutlich erweitern. Einen Überblick über ihre wichtigsten Dienste und Angebote wurde in einem Portfolio zusammengefasst und auf unseren www-Seiten veröffentlicht.

Abb. 12
Ausgaben für elektronische
und konventionelle Medien



ELEKTRONISCHE SEMESTERAPPARATE

Seit dem Sommersemester 2008 stehen allen Lehrenden der RWTH elektronische Semesterapparate für ihre Lehrveranstaltungen auf der Lehr- und Lernplattform L2P zur Verfügung. In diese Semesterapparate kann Literatur eingestellt werden, die die Hochschulbibliothek aus dem Bestand der RWTH für die Dozierenden digitalisiert und auf die die Studierenden online Zugriff haben. Damit wurde ein weiterer wichtiger Schritt Richtung Blended Learning vollzogen. Im Sommersemester wurden 42, im Wintersemester sogar 58 elektronische Semesterapparate eingerichtet, für die die BTH insgesamt 875 Buchauszüge und Aufsätze digitalisierte. Außerdem führte die BTH 17 Urheberrechtsprüfungen durch, die die BTH für selbsteingestellte Dokumente seit dem WS 08/09 anbietet.

BAUMASSNAHMEN

In den letzten Jahren wurde die Hochschulbibliothek einer umfangreichen Brandschutzsanierung unterzogen. Im vergangenen Jahr ist schließlich die vollständige Erneuerung der Aufzüge, der Toiletten sowie der Heizungs- und Lüftungsanlage in Angriff genommen worden, und die Abschlussarbeiten werden voraussichtlich noch bis April 2009 andauern.

AUFZUGSANLAGE

Die Aufzüge im Haupttreppenhaus wurden bis Januar 2009 vollständig erneuert und umgebaut, so dass sie nun auch das Untergeschoss erschließen. Während der Arbeiten waren die oberen Etagen nur fußläufig zu erreichen. Wer auf die Benutzung eines Aufzuges angewiesen war, konnte auf den Personalaufzug ausweichen.

HEIZUNGS- UND LÜFTUNGSANLAGE

Im Zuge der Erneuerung der Heizungsanlage wurden von Juni bis Oktober die Heizkörper in den Publikumsbereichen etagenweise ausgetauscht. Die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage ist für Ende Februar vorgesehen.

TOILETTENANLAGEN

Im April 2008 begann die Sanierung der Toilettenanlagen. Hierbei wurden nicht nur die Sanitärräume, sondern auch sämtliche Fallrohre während des laufenden Betriebs erneuert. Darüber hinaus werden noch zwei behindertengerechte Toiletten eingerichtet. Bis Anfang März 2009 sind die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen.

CAFETERIA

Unter Leitung des Studentenwerks eröffnete 2008 die Cafeteria in der Zeitungslesecke im Erdgeschoss der Hochschulbibliothek im Templergraben. Seit der feierlichen Eröffnung am 29. August können hier Kaffee-Variationen aller Art und kleine, kalte Snacks zwischen 9:00 und 17:00 Uhr genossen werden.



VERANSTALTUNGEN UND AUSSTELLUNGEN

Die Hochschulbibliothek nimmt regelmäßig mit eigenen Angeboten an Veranstaltungen der Hochschule teil. Dazu gehörten 2008 insbesondere der Studieninformationstag und der Girls´ Day. Am 11. Juni präsentierte sich die BTH mit einem eigenen Informationsstand und einer Diashow auf dem jährlichen Studieninformationstag – dem ehemaligen Dies Academicus. Der ebenfalls in jedem Jahr veranstaltete Girls´ Day war auch 2008 wieder ein voller Erfolg. Zwölf Mädchen im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren verbrachten einen Tag in der Bibliothek und lernten die verschiedenen Bereiche kennen. Besonders beliebt war die Buchbinderei, wo die Mädchen auch selbst mit Hand anlegen durften.

Unser regelmäßig veranstalteter Bücherflohmarkt fand im Berichtsjahr am 17. April statt und war wie immer gut besucht. Es wurden ausgesonderte Fach- und Lehrbücher günstig an Interessierte verkauft.



Mangels geeigneter Räumlichkeiten kann die Hochschulbibliothek nur kleinere Ausstellungen auf der Erdgeschoss-Empore durchführen. Zwischen dem 23. Juni und dem 11. Juli 2008 nutzte der Lehrstuhl für Baukonstruktion II der RWTH diese Gelegenheit und präsentierte dort die sechs besten Entwürfe von Neubau-Konzepten für die Hochschulbibliothek, die Studierende erarbeiteten. Seit August 2008 ist die Dauerausstellung „Frauen an der RWTH“ auf der Erdgeschoss-Empore zu sehen. Darüberhinaus nahm die BTH mit eigenen Leihgaben an folgender Veranstaltung teil: 5.12.2008 – 22.2.2009: „New Urbanity. Die Europäische Stadt im 21. Jahrhundert.“ Ort: Frankfurt am Main, Deutsches Architekturmuseum. Veranstalter: Stadt Frankfurt am Main.

Das Patentinformationszentrum war am 27. Mai mit einem Messestand bei der KICK 2008 in Neuss vertreten, einer Kontaktbörse für Ideenentwickler, Hochschulen, Unternehmen und Geldgeber.

Auch am 5. Innovationstag der AGIT (Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer) am 9. Dezember 2008 im Technologiezentrum Aachen war das PIZ mit einem Info-Stand beteiligt.



PUBLIKATIONEN UND VORTRÄGE

Ulrike Eich: Qualitätsmanagement durch kollegiale Beratung: Die Wahl der Partner. Vortrag am 5. Juni 2008 auf dem 97. Deutschen Bibliothekartag in Mannheim.

Ulrike Eich: Leo Brandt und die Wissensgesellschaft. Vortrag auf dem Kolloquium anlässlich des 100. Geburtstags von Leo Brandt im Forschungszentrum Jülich am 28. November 2008.

Für den Bibliothekartag in Mannheim im Juni 2008 erstellte das Informationskompetenz-Team der BTH ein Poster mit dem Titel „Wie es euch gefällt – das Kursprogramm der BTH für die RWTH Aachen“. Es wurde bei der Vortragsreihe „Best Practice bei der Vermittlung von Informationskompetenz für Studierende: Modelle und ihre Bewertung“ ausgestellt.

Wie es euch gefällt!

Das Kursprogramm der Hochschulbibliothek für die RWTH Aachen

ZIELE



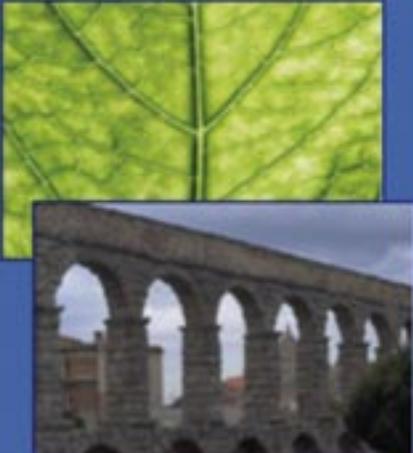
Einheitliches Angebot	Übereinstimmendes	Integration in das Curriculum der Hochschule
Einstieg nach Fächern	Höhere Teilnehmerzahlen	
Flexible Lerneinheiten	Akzeptanz steigern	
	Ausrichtung an Zielgruppe	
	Qualität sichern	

MAßNAHMEN



Überarbeitung des Kursangebots	Neue Struktur	Maßgeschneiderte Angebote für die Hochschule
Enger Kontakt mit Fachstudienberatern	Modulare Einheiten	
Entwicklung von E-Learning-Angeboten	Aufbau von	

STRUKTUR



Bibliotheksübersicht	Grundlagenveranstaltungen	Fachübergreifend
Grundlagen der Literaturrecherche		
Online-Tutoriel		
Einführung in Literaturrecherche	Zusatzveranstaltungen	
Elektronisches Publizieren von Dokumentschriften		
Fachbezogene Literatur- und Informationsrecherche	Aufbauveranstaltungen	
Diss-Konzepte	Zusatzveranstaltungen	
Fakultät		

ERGEBNIS



Chemie	Integration in das Curriculum
Architektur	
Philosophische Fakultät	
CDS Center for Digital Studies	

Freie Angebote

BTH-PRESSESPIEGEL

Die Themen rund um die Verlängerung der Service- und Öffnungszeiten und Baufragen waren auch in der Presse Hauptthemen, wenn es 2008 um die Hochschulbibliothek ging. In Sachen Bauangelegenheiten reichte die Palette von der Eröffnung der Cafeteria in den BTH-Räumlichkeiten über aktuelle Raumnöte bis hin zu Konzepten und Entwürfen von Neubauten.

Aachen: Hochschulbibliothek öffnet jetzt auch sonntags, Brf.be, 09.01.08; Hochschulbibliothek öffnet auch sonntags, Aachener Zeitung, 10.01.08; Bibliothek auch sonntags geöffnet, Rheinische Post, 11.01.08; Hochschulbibliothek am Sonntag geöffnet, Aachener Nachrichten, 11.01.08; Auch sonntags geöffnet, Grenz-Echo, 12.01.08; Bibliothek öffnet sonntags, 90 Sekunden, AStA RWTH, 3. KW; Bücherflohmarkt in der Zentralen Hochschulbibliothek, 90 Sekunden, AStA RWTH, 15. KW; Literaturbeschaffung leicht gemacht, RWTHinsight 1/2008; Hochschulbibliothek weitet Leihzeiten aus, Kármán, Nr. 32; Konkurrenzfähigkeit gefährdet, Kármán, Nr. 33; Seid umschlungen, Millionen, Spiegel.de, 13.06.08; Entwürfe für Neubau der Hochschulbibliothek zu besichtigen, Pressemitteilung der RWTH, 20.06.08; Entwürfe für Neubau, Grenz-Echo, 21.06.08; SuperC, Studentenzentrum, Aachen, Architekten24.de, 26.05.08; Bibliophiles Aushängeschild mit Patina, Aachener Zeitung, 26.06.08; Hochschulbibliothek im Konzept, Super Sonntag, 29.06.08; Studenten planen neue TH-Bibliothek, Aachener Nachrichten, 30.06.08; Zum Lesefutter gibt's jetzt auch Kaffee, Aachener Nachrichten, 03.09.08; RWTH räumt Hinterhöfe auf, Super Sonntag, 14.09.08; Wettbewerb zum RWTH-Kernbereich, RWTHinsight 3/2008; Sehen lernen in Aachen, Sehstation Aachen Programmheft, Oktober 2008; Aus Erfindungen wird Bares, Aachener Nachrichten, 28.10.08; Mit dem Studentenwerk zum Kaffeegenuss, Mens Sana

